

Cabaret



»Wenn Du nicht dagegen bist,
bist Du dafür« (Cliff zu Sally, 2. Akt, 4. Bild)

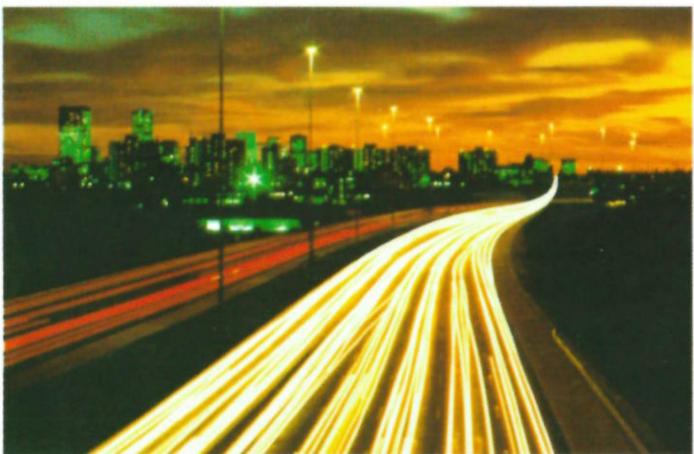
Buch von Joe Masteroff

nach dem Stück »Ich bin eine Kamera« von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood.

Musik von John Kander – Gesangstexte von Fred Ebb. Deutsch von Robert Gilbert

Die Uraufführung fand in der Produktion und Regie von Harold Prince in New York statt.

Wir machen den Weg frei



Die Gedanken frei für neue Ideen,
die Hände frei zum kreativen Ge-
stalten, die Beine frei zum aus-
drucksvollen Tanzen -

gemeinsam machten wir den Weg
frei, für den Erfolg, der Euch ganz
allein gehört.



Volksbank

Vorwort

Zu Beginn unseres Programmheftes möchten wir einiges zur Entstehung dieses Musicals und einige Dankesworte aussprechen.

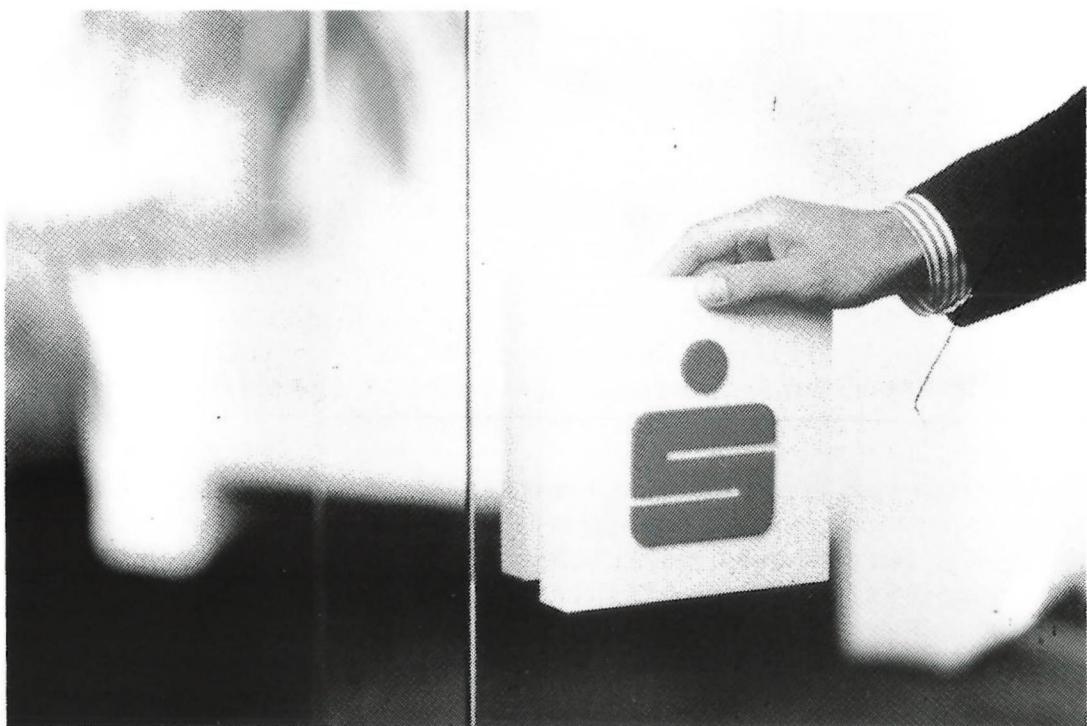
Es hat alles damit begonnen, daß der Laienspielkurs mehr Teilnehmer als geplant hatte, so daß nur eine größere Produktion zur Debatte stand. Hinzu kam noch, daß der Musiklehrer Herr Klein plötzlich keine Lust mehr hatte, immer nur den Chor zu unterrichten und nach Höherem strebte. So ging er mit dem Anliegen zu Frau Brandt, eine Gemeinschaftsproduktion in Angriff zu nehmen. Nach einigen Überlegungen entschied man sich für das Musical 'Cabaret', ohne auch nur zu ahnen, welche Schwierigkeiten und Probleme man sich damit aufgelaufen hatte; aber darauf kommen wir später noch einmal zurück.

Die größte Schwierigkeit jedoch war: Wie finanzieren wir dieses ehrgeizige Projekt, zumal in der Kasse der Laienspielgruppe Ebbe herrschte? Glücklicherweise trafen wir mit unseren Geldnöten auf offene Ohren und fanden bei der Volksbank Stemweder Berg den Herrn Udo Redeker, der sich als ehemaliger Schüler sofort begeistert zeigte und uns mit einer Ausfallbürgschaft unter die Arme griff, gemäß dem Motto der Volksbank:

'Wir machen den Weg frei'
oder
'Money makes the world go around'!

Zudem kann dieses Projekt, was die Tontechnik angeht, nur stattfinden, weil es noch Menschen mit einer großen Portion Idealismus gibt, und hierzu gehören die Verantwortlichen der Firma 'Team-Line'. Sie stellen uns ihre gesamte Tontechnik für die Zeit der Proben und der Aufführungen unentgeltlich zur Verfügung. Ansonsten würden die Kosten für uns in schwindelnde Höhen steigen.





MIT SPAREN KOMMT MAN GANZ SCHÖN WEIT

Nutzen Sie unser Wissen und unsere
Informationen für Ihre Geldanlagen.

Sparkasse Minden-Lübbecke



Inhalt

1. Akt

Am Vorabend des Silvesters 1929 reist der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw nach Berlin, um Recherchen für seinen Roman anzustellen. Im Zug lernt er den Deutschen Ernst Ludwig kennen, der sich später als überzeugter Nationalsozialist entpuppt. Ernst Ludwig fährt regelmäßig die Strecke Paris - Berlin, um Parteideler für die Nazis zu schmuggeln und benutzt den arglosen Cliff, um sein Schmuggelgut sicher über die Grenze zu bringen. Ernst revanchiert sich, indem er dem Amerikaner ein Zimmer bei Fräulein Schneider vermittelt. Fräulein Schneider ist Inhaberin einer Pension, die schon einmal bessere Tage gesehen hat. Auf Vorschlag von Ernst Ludwig verbringt Cliff anschließend den Silvesterabend im einschlägig bekannten 'Kit-Kat-Club', einem Berliner Cabaret, wo er die englische Sängerin Sally Bowles kennenlernt. Er verliebt sich sofort in sie.

Um seine Mietkosten aufzubringen, verdingt sich Cliff als Englischlehrer. Einer seiner Schüler wird Ernst Ludwig. Mitten in eine solche Unterrichtsstunde platzt Sally Bowles, bepackt mit Koffern. Sie ist auf der Suche nach einer Bleibe, weil sie ihren Job im Kit-Kat-Club verloren hat. Nach einigem Zureden gelingt es Sally, Fräulein Schneider und Cliff zu bewegen, sie aufzunehmen. Ein weiterer Mitbewohner der Pension Schneider ist der jüdische Obsthändler Schultz. Er verehrt Fräulein Schneider und überhäuft sie mit Geschenken aus seinem Laden. Als er sie mit einer Ananas überrascht, finden die beiden zueinander und beschließen zu heiraten. Vorangetrieben wird dieses Vorhaben durch das in der Pension Schneider wohnende 'leichte Mädchen' Fräulein Kost.

Nachdem Cliff seine anfänglichen Bedenken - mit Sally zusammenzuwohnen - beiseite gelegt hat, lebt er auf und verfällt immer mehr in eine Traumwelt. Diese wird jäh zerstört, als Sally ihm eröffnet, daß sie ein Baby erwartet. Der mittellose Cliff beschließt, für den Nazi Ernst Ludwig zu 'arbeiten'. Erst bei der Verlobungsfeier von Fräulein Schneider und Herrn Schultz, zu der auch Ernst mit Hakenkreuz erscheint, prallen die Gegensätze aufeinander.

2. Akt

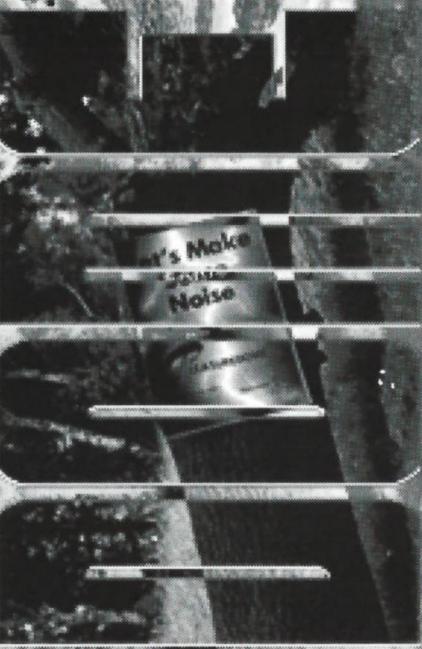
Nachdem Fräulein Schneider auf der Verlobungsfeier von Ernst 'die Augen geöffnet wurden', bekommt diese Angst und löst die Verlobung mit Herrn Schultz. Bestärkt wird sie in ihrem Tun durch einen Überfall von jugendlichen Nazis auf Schultz' Obstladen.

Cliff hat inzwischen auch seine Pläne geändert. Angesichts der sich zusätzenden politischen Lage in Deutschland will er das Land mit Sally verlassen. Sally jedoch weigert sich, will das politische Geschehen nicht wahrhaben und beschließt, wieder im Kit-Kat-Club zu arbeiten. Um ihren Traum von einer großen Karriere nicht zu gefährden, treibt sie das Kind ab. Cliff versucht, sie aus dem Kit-Kat-Club herauszuholen, und wird dabei in eine Schlägerei mit Ernst Ludwig und seinen Nazi-Freunden verwickelt. Er verläßt Berlin allein und denkt im Zug noch einmal an die vergangenen Ereignisse zurück. Im Traum erscheinen ihm die Menschen, die er dort kennengelernt hat.

Zu den eigentlich Handelnden kommt noch eine wesentliche Figur hinzu: der Conférencier. Er hat quasi die Rolle des 'advocatus diaboli', d. h., er kommentiert die Handlung und kontrolliert sie auch. Durch seine Einlagen und Tanznummern verstärkt er die Handlungsentwicklung und trägt so zu einer bewußten Auseinandersetzung mit der politischen Vergangenheit bei.



Let's Make
Some Noise



Let's Make
Some Noise

Openwehe, Di., Fr., Sa. 21 Uhr

Songfolge

1. Akt

Willkommen	Conférencier und Cabaret-Girls
Na und?	Fräulein Schneider
Cabaret	Sally
Telefon Tanz	Kellner, Cabaret-Girls
Maybe this time	Sally
Absolut himmlisch (Perfectly marvelous)	Sally und Cliff
Two Ladies	Conférencier, Marline, Betty
Nichts wäre mir so lieb	Fräulein Schneider und Herr Schultz
Der morgige Tag ist mein	Max und Kellner
Laß mich doch träumen (Why should I wake up)	Cliff
Money	Conférencier und Sally
Heirat	Fräulein Schneider und Herr Schultz
Miesnick	Herr Schultz
Finale 1. Akt: Der morgige Tag ist mein	Ernst, Fräulein Kost, Fräulein Leicht, Cabaret-Girls, Partygäste

2. Akt

Girltanz	Cabaret-Girls
Heirat-Reprise	Herr Schultz
Säht ihr sie mit meinen Augen (If you could see her through my eyes)	Conférencier und Gorilla
Wie geht's weiter	Fräulein Schneider
Mein Herr	Sally und Cabaret-Girls
Finale 2. Akt	Conférencier, Sally und Company

Wir lösen Ihre
Reinigungsprobleme

GEBÄUDEREINIGUNG
SCHULZ

- Reinigung von Schulen
- Baureinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Maschinenreinigung

- Tägl. Büroreinigung
- Kaufhausreinigung
- Industriereinigung
- Teppichbodenreinigung
- Schwimmbadreinigung
- Krankenhausreinigung
- Brandschadenbeseitigung
- Spezialreinigungen
- Entstaubungen

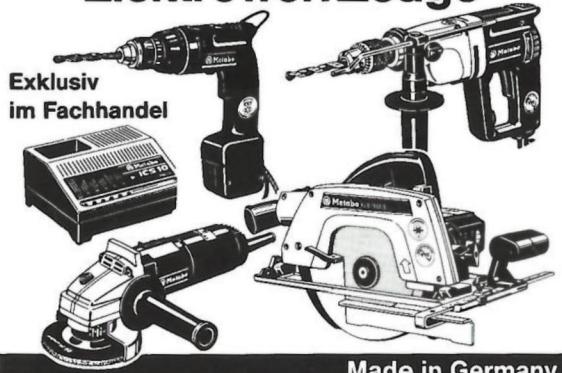
GEBÄUDEREINIGUNG
SCHULZ
GmbH & Co. KG

Dr.-Max-IIgner-Straße 17
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 30 04
Fax (0 57 72) 74 54

Hohe Warth 27
32052 Herford
Telefon (0 52 21) 7 00 66
Fax (0 52 21) 7 10 36

M Metabo

Elektrowerkzeuge



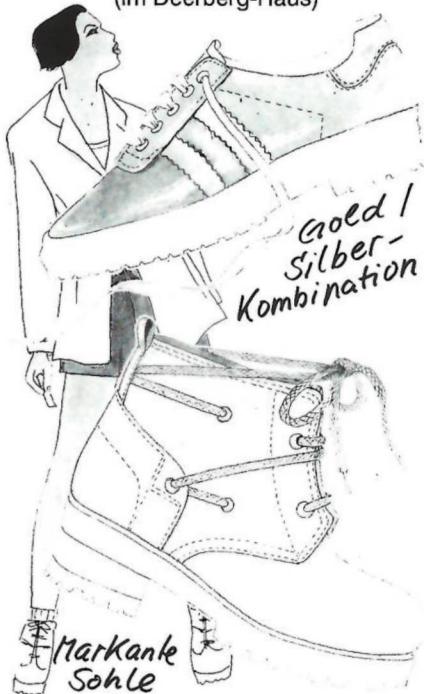
Ihr Spezialist für
Werkzeuge · Maschinen · Eisenwaren · Industriebedarf

Harald Winkelmann

Pettenpohlstraße 23 · 32312 Lübbecke
Telefon (0 57 41) 70 34 + 35



Lübbecke
und Espelkamp
(im Deerberg-Haus)



Wenn die Nacht hereinbricht ... oder die goldenen Zwanziger !

Deutschland nach 1918: Der Krieg war verloren, der Staat bankrott. Es gab Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit, die Inflationsrate kletterte in die Höhe und doch ...

... "wenn die Nacht hereinbricht, gibt es eine Invasion von Frauen jeden Aussehens, die auf den Hauptstraßen herumschwirren wie Wespen um den Honig. Und es gibt nicht nur sie! Berlin verzichtet auf Heuchelei. Alle Laster entfalten sich nach Belieben. Das ist Babylon und Sodom." Mit diesen Worten beschrieb ein Schriftsteller Berlin im Jahre 1919.

Die Menschen waren froh nach dem Krieg mit dem Leben davongekommen zu sein, Berlin verfiel dem Vergnügungsfeier. Austragungsort dieser nachkriegsdeutschen Amüsierwut wurden unter anderem die Kabarets. In grellen Revuen stand die pure Unterhaltung im Vordergrund, in beschwingter, ausgelassener Atmosphäre gab es Jazz, Tanz und Striptease.

Doch die politische Situation war gespannt: Es brodelte in der Bevölkerung. Die politischen Gruppen von äußerst links bis hin zu rechtsreaktionär rangen um die Macht, und Terroraktionen von rechts und links lösten einander ab. Paramilitärische Organisationen formierten sich gegen den Versailler Vertrag, der der jungen Weimarer Republik ungeheure Reparationen auferlegte und den vielen Deutschen als Schmach und Demütigung ansahen. Pazifismus wurde allmählich zum Schimpfwort.

Das Zeitgeschehen wird von den Künstlern kleiner politischer Kabarettbühnen thematisiert. Mit Satire und scharfem Humor, mit Witz und Bissigkeit wollten sie kritisieren, in Songs, Gedichten und Monologen auf Mißstände in Politik und Gesellschaft aufmerksam machen. Neben den politisch orientierten Bühnen und den grellen Revuen gab es auch Etablissements, in denen Literatur und Kunst im Vordergrund standen. Hier ließ sich der Zuschauer durch phantastievolle Dekorationen, Musik, Spiel und literarische Elemente verzaubern. Doch unter der steigenden Inflation der 20er Jahre waren viele Bühnen gezwungen zu schließen, und nur wenigen Etablissements gelang es, sich in dieser Zeit einen Namen zu machen.

Mitte der 20er Jahre, als amerikanische Kredite der deutschen Wirtschaft zu einem vorübergehenden Aufschwung verhalfen, bildete sich eine neue Form des Kabaretts, die satirische Kabarett-Revue. Diese neue Form präsentierte sich einem größeren Publikum als die bisherige Kleinkunst. Das Programm verlor an Improvisation und politischer Schärfe. Musik, Tanz und Unterhaltung standen im Vordergrund.

"Willkommen, bienvenue, welcome..." oder wie alles begann. Ein solches Etablissement, angefüllt mit schrillen Tanznummern und Unterhaltung, muß wohl auch der Kit-Kat-Club gewesen sein, den der englische Schriftsteller Christopher Isherwood in seinen Romanen "Leb wohl, Berlin" und "Mr. Norris steigt um" beschreibt.

Isherwood, der sich von 1929 - 1933 in Berlin aufhielt, versuchte die Eindrücke, die ihm diese Stadt vermittelte, die politischen und gesellschaftlichen Spannungen und die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten möglichst genau, photographisch, wie er es nannte, in seinen Romanen darzustellen. Liebenvoll beschreibt er die Pension des Fräulein Schneider, in der er lebte, und bringt dem Leser die Faszination der Sängerin Sally Bowles nahe. Er selbst sagte: "Ich bin eine Kamera mit offenem Verschluß, nehme nur auf, registriere nur, denke nichts." Der literarische Stoff wurde 1951 durch John van Druten in das Theaterstück "Ich bin eine Kamera" umgesetzt.

Hier Ihr Partner für gutes Wohnen.

Gutes Wohnen ist keine Sache schneller Entschlüsse, die man im Vorbeigehen trifft. Gutes Wohnen braucht Zeit, will wohlüberlegt sein und bedarf eines fachgerechten Rates.

Es entsteht in der Kombination einer detailgenauen Planung, der Wahl der richtigen Systeme und Einzelstücke, der behutsamen Anpassung an die individuellen Besonderheiten und der atmosphärischen Integration von Textilien und Accessoires. Gutes

Wohnen beginnt oft, wenn ein Haus noch wächst.

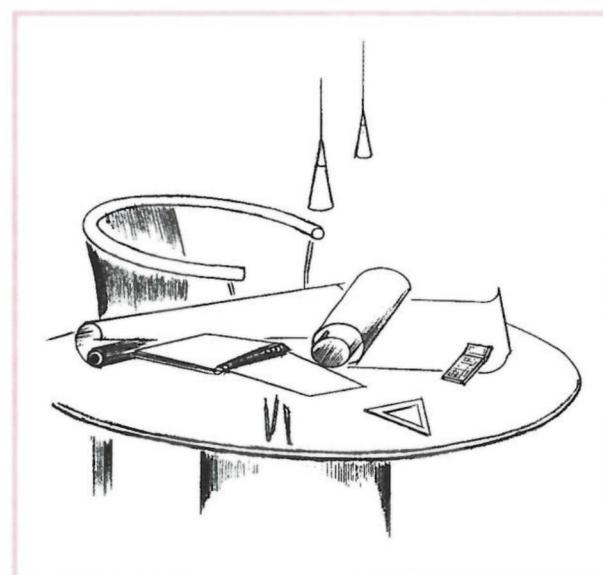
So verstehen wir es, die Familie Witte von heim + büro. Wir setzen auf phantasievolle Planung mit in-

nenarchitektonischem Hintergrund. Dabei empfehlen wir Namen wie interlübke, COR, SieMatic, Schönbuch und andere feine Marken. Zum anderen bauen wir auf

grundsolides Handwerk mit Familientradition. In der großzügigen, hauseigenen Tischlerwerkstatt realisieren wir Sonderanfertigungen, Einbauten aller Art und Aufarbeiten im Privat- wie auch im Objektbereich.

Interessiert Sie dieser Weg zum guten Wohnen?

Dann fühlen Sie sich eingeladen. Wir - die Familie Witte mit ihren Mitarbeitern - erwarten Sie hier in Espelkamp.



heim + büro

Am 20. 11. 1966 lebte im Broadhurst Theatre in New York die entfesselte und amüsierwütige Zeit der 20er Jahre in dem Musical *Cabaret* wieder auf.

Aus dem, was Isherwood in seinen Erlebnisromanen eindrucksvoll zusammentrug, hatten John Kander (Musik) und Fred Ebb (Text) in Musik, Tanz und Schauspiel ein alle bisherigen Normen sprengendes Musical geschaffen. Harold Prince inszenierte das Werk, das mit acht Preisen sowohl in New York als auch in London Musical des Jahres wurde. In stark abgeänderter Form fand *Cabaret* schließlich den Weg auf die Kinoleinwände. In der Rolle der Nachtclub-sängerin Sally Bowles brillierte die Schauspielerin und Sängerin Liza Minelli, die durch diese Verfilmung von *Cabaret* Weltruhm erlangte. Dem Film *Cabaret* gelang es, acht Oscars für sich zu verbuchen, doch auch das Musical gehört zu den bedeutendsten der amerikanischen Bühne.



Sylvia Buckiewicz
LK Kunst 13

**Damit Sie sich in
Ihrer Haut wohlfühlen!**

- Gesichts-, Hals- und Décolleté-Behandlung
- Enthaarungen
- Nagelmodellage
- Design
- med. Fußpflege
- Band- und Rollenmassage
- Solarium
- Farb- und Typberatung



**KOSMETIK-STUDIO
ANGELIKA VIEKER**
Espelkamp-Fiestel
Tel. (0 57 43) 83 92

Terminabsprache erbeten

**VIELES spricht
für den Einkauf
bei uns**

Wir bieten Ihnen:
Aktuelle Bekleidung
für die Familie

- Sympathische Preise
- Freundliche Bedienung
- Große Auswahl
und fachliche Beratung

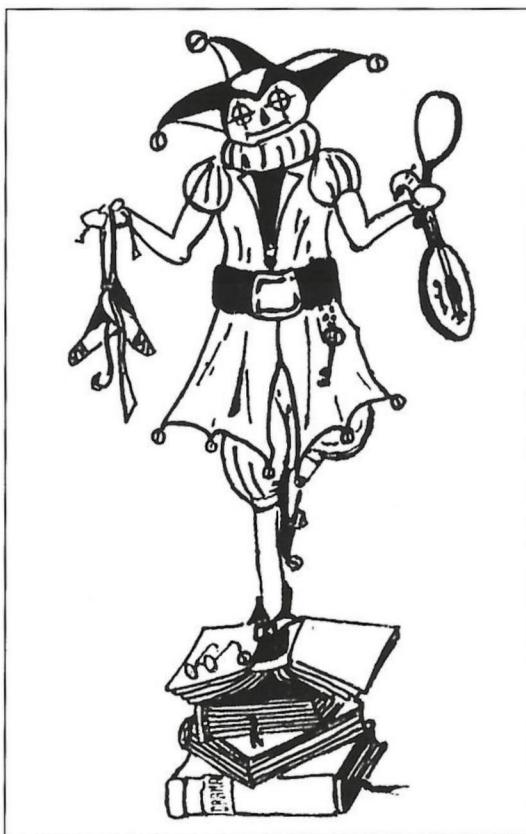


SOLARIUM • SAUNA • JAZZDANCE • FITNESSSTRANDING
BODYBUILDING • STRETCHING • AEROBIC • SPORTSWEAR
SOLARIUM • SAUNA • JAZZDANCE • FITNESSSTRANDING • BODY-
BUILDING • STRETCHING • AEROBIC • SPORTSWEAR • SOLARIUM
SAUNA • JAZZDANCE • FITNESSSTRANDING • BODYBUILDING
STRETCHING • AEROBIC • SPORTSWEAR



**sport
studio**
Vom-Stein-Straße
32312 Lübbecke
(0 57 41) 2 09 09
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10.00 - 21.00
Sa. 13.00 - 17.00

Wie alles begann ...



Die anfänglich zögernden Schritte zu unserer diesjährigen Produktion haben wir bereits im Vorwort erwähnt; nun soll die gesamte Entstehungsgeschichte noch einmal aufgerollt werden:

Als man sich für ein Musical entschieden hatte, wurden verschiedene gelesen und gehört. Schnell ist die Wahl dann auf 'Cabaret' gefallen, und auch einige Kollegen haben sich sehr über diese Entscheidung gefreut: Ingrid Bollhorst zeigte sich sofort bereit, die Tanzgruppe zu übernehmen, und auch Wolfgang Teckenburg brachte ohne Zögern viel Engagement mit zu den Gesangsstunden seiner Schützlinie. Um Udo Finke und sein Orchester für das Projekt zu begeistern, brauchte Bärbel Brandt keine großen Überredungskünste.

Dann hat die Rollenverteilung begonnen! Die Schülerinnen und Schüler mußten vorsingen und vortanzen, wobei es natürlich sowohl Enttäuschung und Tränen, als auch Freude und Jubel gegeben hat. Erst danach wurde ein viel wichtigeres Problem bekannt:

Wie kommt man an das Aufführungsmaterial? Nach endlos scheinenden Telefonaten stellte sich heraus, daß der Verlag Bloch Erben in Berlin die Aufführungsrechte hat, diese jedoch nicht an Laienspieler ver-

kauft. Aus der Traum? Nein, natürlich nicht! Nach Absprache sind sie dann dem Volksbildungswerk Espelkamp übertragen worden, nachdem das Söderblom-Gymnasium einen Vertrag mit diesem abgeschlossen hatte.



Als auch dieses geklärt war, konnte die eigentliche Arbeit beginnen. Jürgen Otto und seinem Team rauchten die Köpfe, denn wie erstellt man ein Bühnenbild ohne viel Aufwand?



MARKTSCHÄNKE

Gaststätte im traditionsreichen Ackerbürgerhaus
im Ortskern von Rahden

Biergarten

Öffnungszeiten: täglich ab 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr, Dienstag ist Ruhetag



Gasthaus Bad Fiestel

Gepflegte Speisen und Getränke
in gemütlicher Atmosphäre.

Großer Biergarten

Heinrich-Knolle-Weg 4 · Espelkamp-Fiestel
Telefon (0 57 43) 15 30

Sie kennen Rilke
und Richter, die
1000 Steuertricks
und den neuen
le Carré. Trotzdem
noch Fragen?



Zeit
für den Brockhaus
in 3 Bänden!

Buchhandlung
Papier- und Schreibwaren
Martha **Kaiser** GmbH
Spielwarenfachgeschäft
Steinstr. 14 · Tel. 05771/2046
32369 Rahden



gen Otto, welcher (immer) am blauen Kittel zu erkennen ist, unter die Arme. In diesem Sinne:
Auf den Hammer fertig los, die Show beginnt!

Hallo! Wir sind das Letzte oder besser: die letzten, die von 25 **Bühnenbildnern** übriggeblieben sind. Während die anderen sich singend und tanzend vergnügen, ist es unser größtes Glück, den Bohrer in der Hand zu halten. Die Letzten, das sind Katja und Iris, ihres Zeichens Stier, was eine extravagante Kulisse verspricht. Da wir mit unseren 18 Jahren jedoch noch ziemlich unerfahren sind - handwerklich gesehen - greift uns unser Herr und Meister, Jürgen Otto, welcher (immer) am blauen Kittel zu erkennen ist, unter die Arme. In diesem Sinne:

Und auch Wilhelmine Baade hatte mit ihren Schneidergehilfen alle Hände voll zu tun, um zeitgenössische Kostüme zu nähen.

Für die die's interessiert,
haben wir folgendes notiert:
Nach vielen Jahren öder Schule
kamen wir endlich an die Spule.
Röcke, Westen und auch Kleider
nähen wir jetzt wie echte Schneider.
Und die gesamte Garderobe
muß fertig sein zur letzten Probe.
Nun gut sortiert am Kleiderständer
hängen alle **Kostüme** und Gewänder.
Dann vor der großen Spiegelwand
bestaunten alle die Arbeit unserer Hand.
Es nähten fleißig wie 'ne Biene:
Heike, Frauke und Nadine.
Zum Glück hatten wir noch Frau Baade,
sonst wären alle Kleider fade - schade!
Wenn Sie zu der Aufführung gehen,
werden Sie es selber sehen,
daß die Kleider sind gelungen
und umso besser wird gesungen!



Doch nicht nur die Bühnen- und Kostümbildner sind für eine 'professionelle' Aufführung wichtig; die Maskenbildner haben im Vorfeld ebenfalls große Aufgaben zu bewältigen, denn wie die einzelnen Akteure geschminkt werden, ist natürlich auch keine einfache Entscheidung und will wohl bedacht sein.



..... was wird denn da eigentlich gemacht? Außer bei unserem Conferencier sehen die Gesichter doch ganz normal aus! Eben, ohne die 'Maske' würde man die Gesichtskonturen und die Mimik allenfalls bis zur fünften Reihe sehen. Um dies zu vermeiden, ziehen die Maskenbildner die Gesichtszüge dementsprechend nach, unterstreichen Gesichtspartien oder können Leute sogar altern lassen. Somit sollte man die Arbeit der Maskenbildner nicht unterschätzen, zumal sie stets einige Stunden vor der Aufführung beginnt.

Die Arbeit der Schauspieler/innen setzte jedoch schon ein wenig früher ein - die Zeit der manchmal nicht endenden Gesangs- und Tanzproben war da. Spaß? Den hatten sie sicher jedes Mal.

Willkommen! Bien venue!
Welcome! Wir sind die 'jungfräulichen' **Tanzgirls** des Kit-Kat-Clubs: Jeanine (Inge), Isabell (Betty), Claudia (Helga), Nadine (Marline), Melanie (Christine), Wibke (Heidi), Tanja S., Katja, Simone, Tanja W., Judith und Daniela. Obwohl die Proben oft sehr anstrengend waren, hat es sehr viel Spaß gemacht. Zudem haben uns die attraktiven Herren des 'Telephone-Dance' toll unterstützt. Trotz großer Anfangsschwierigkeiten von Sven, Michael, Stefan, Oliver D., Dirk und Oliver N. klappt die Zusammenarbeit jetzt hervorragend.



Du rauchst nicht mehr.



Müll sortierst Du gewissenhaft.

Dein Auto hat Katalysator.



Aber Du möchtest
mehr für die Umwelt tun.
Nur was?

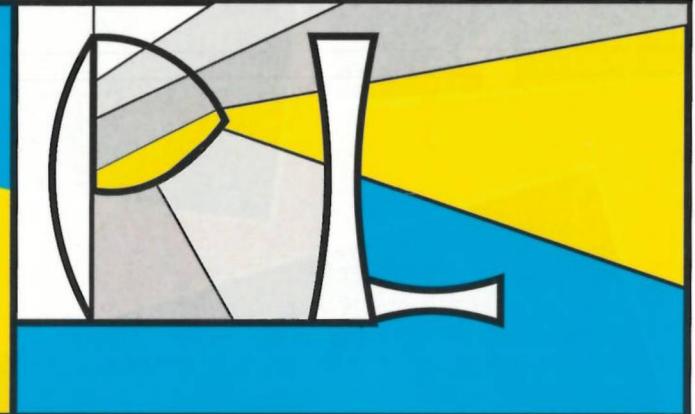
Spar Energie. Wir sagen wie.

Fordern Sie den aktuellen
Veranstaltungskalender an.
Telefon (0 57 72) 9 10 30

Kundenforum  **RWE Energie**
Regionalversorgung NIKE

Breslauer Straße 5 · 32339 Espelkamp

LIGHTING DESIGN
Bühnentechnik
DIA
PROJEKTION
BELEUCHTUNG FÜR:
Kongresse Show
Opera Ballett Mode
TV-Spot Video Medien
Kommunikation



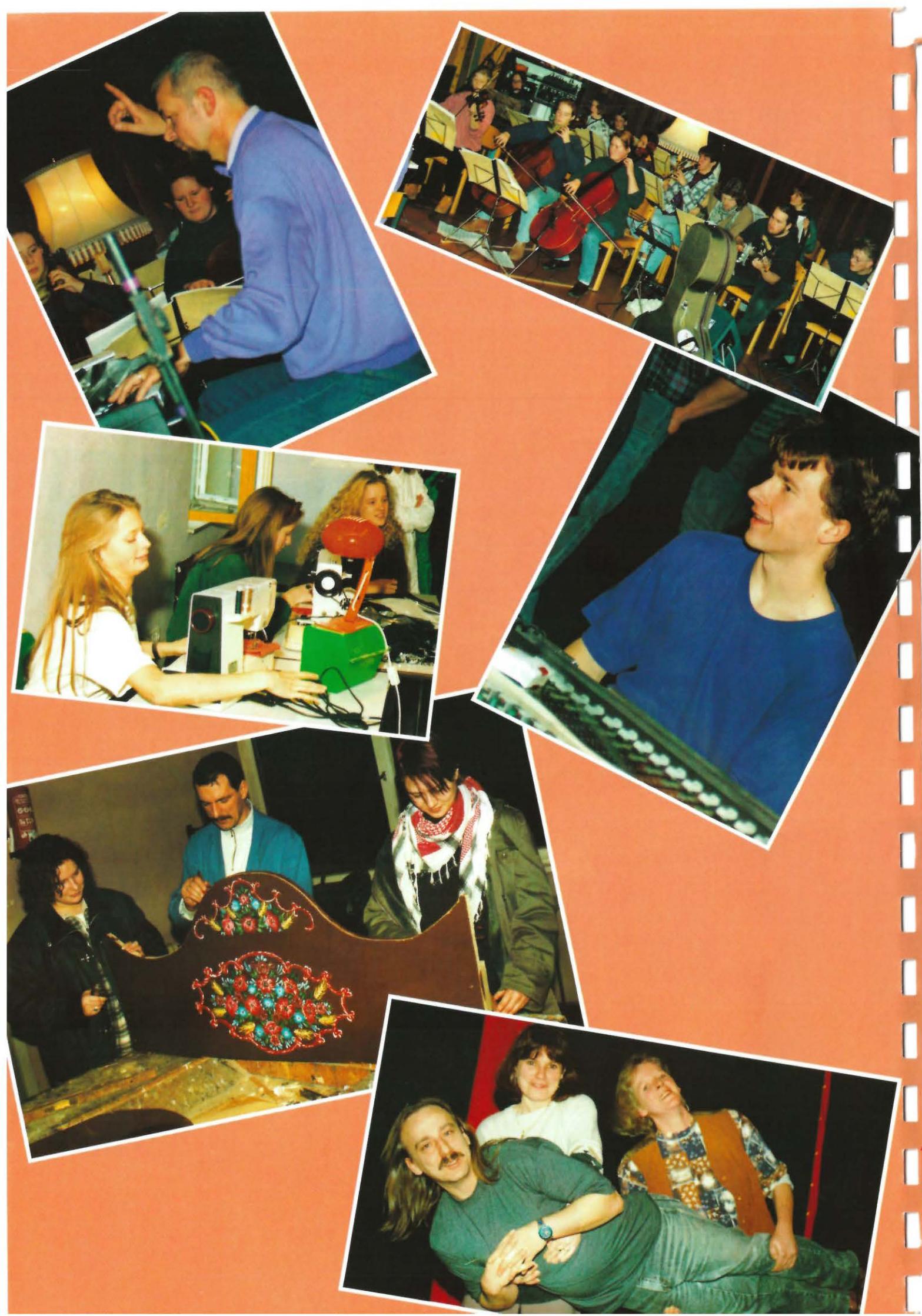
PROFILLICHT

*Frank Storm Beleuchtungsmeister
Liebliches Tal 12*

32469 Petershagen • Tel. (0 57 02) 45 30







Nach kurzer Zeit überkam die Beteiligten die große Panik, denn wie finanziert man ein solches Projekt, wenn in der Laienspielkasse Ebbe herrscht? Nun ja, Bärbel faßte die Sache ganz einfach folgendermaßen an:

*Aufgrund diverser Finanzierungsprobleme, die auf uns zukamen, rief Bärbel eine **PR-Gruppe** ins Leben, die mehr oder weniger freiwillig mit der Aufgabe konfrontiert wurde, bei einheimischen Firmen ein gutes Bild abzugeben, um eine Spende zu erhalten. Die 'Opfer' waren Andrea, Silke, Corinna und Maike. Da diese Arbeit nach einiger Zeit keine Herausforderung mehr war, entschlossen wir uns, etwas Neues in Angriff zu nehmen, das die Schranken der Routine brechen sollte: **Ein Programmheft**. Nach einigen Sitzungen für diese Erstausgabe gesellte sich noch Lars hinzu, um uns etwas zu entlasten, da dieses Projekt kaum weniger Zeit als die der 'Cabaret'-Proben erforderte. Für die nötige EDV-Unterstützung sorgten Iris Mallach und Rolf Brennemann. Wir alle hoffen, daß Sie dieses Heft anspricht, und wünschen Ihnen ein hoffentlich unvergessliches Musical-Erlebnis.*



Udo Finke und Hans-Gerd Klein hatten nach kurzer Zeit überhaupt keine Probleme mit der Freizeitplanung ebenso wie die mitwirkenden Schüler/innen. Orchester und Chor bekamen es mit kleinen und großen Diskrepanzen zu tun, was uns hier einige Schüler eindrucksvoll schildern:



*Der **Chor** ist eine Gruppe von 30 Schülern/innen. Die Songs besitzen alle einen eigenen charakteristischen Ausdruck, der mal lyrisch, mal einladend mitreißend und mal patriotisch fäntatisch ist. Gerade in der Darstellung so unterschiedlicher Charaktere liegt die Schwierigkeit für den Chor, da er sich mit diesen Rollen identifizieren muß.*

mittwalddruck

Der Partner
für Gestaltung,
Satz und Druck

D r u n d M E H R C k

32339 Espelkamp · Tel. 0 5772 / 89 25

MODETEAM

Winkelmann GmbH
Lange Straße 10 - 12
32369 Rahden
Telefon (0 57 71) 15 17
Telefax (0 57 71) 58 42

Wir leisten ein gutes Stück Arbeit!



ALTHOFER
einfach Maler-haft

- Farben
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Maler-
- Fußboden-
- Dämmarbeiten

Schweriner Straße 3
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 87 34

Das 'Cabaret-Orchester' wurde nach den Sommerferien '94 gegründet und bestand anfangs aus zwei E-Gitarren, einem E-Baß, einem Saxophon, drei Trompeten und dem Leiter des Orchesters, Udo Finke, am Klavier. Nach und nach sammelten sich Musiker und Instrumente,

so daß das Orchester nun insgesamt **achtzehn** Mitglieder umfaßt. Alle Musiker haben ihre Aufgabe **freiwillig**, aus Spaß an der Musik, übernommen. Da einige Instrumentengruppen leider immer noch recht schwach besetzt waren, bekam das Orchester zusätzlich professionelle Hilfe von außerhalb. Wie gesagt, wird seit den Sommerferien einmal in der Woche geprobt;

allerdings gab es zu Anfang große Schwierigkeiten, da die Noten (über 100 Seiten) nicht die gleichen waren, nach denen die Tänzer bereits fünf Stücke komplett einstudiert hatten. Da eine neue Choreographie ein Jahr Arbeit zunichte gemacht hätte, wurden die Stücke von den Musiklehrern noch einmal bearbeitet und auf die Tanzeinlagen zugeschnitten, wodurch dem Orchester wertvolle Probenzeit verloren ging. Als dann allerdings das Ergebnis der vielen Mühen präsentiert werden konnte, gab das neue Motivation; nun hofft das Orchester auf eine gelungene Aufführung mit guter Live-Musik.

Die Schülerinnen und Schüler haben bemerkt, daß es auch eine Medizin gegen Durchhänger bei Lehrern gibt, die diese hin und wieder bekommen mußten: die Motivation der anderen Mitwirkenden. Nebenbei sollte vielleicht angemerkt werden, daß der Zusammenhalt in allen Gruppen einwandfrei war und sich in der Vorbereitungszeit noch verstärkt hat, so daß von dieser Seite her optimale Voraussetzungen für ein solch schwieriges und umfangreiches Projekt wie Cabaret gegeben waren.

Zu den weiteren Voraussetzungen gehören perfekt funktionierende technische Anlagen, insbesondere die Beleuchtung betreffend. Diesbezüglich geht ein großes Dankeschön an *Marc Saunus*; ohne ihn und seine Firma *Team-Line* würde in der Aula heute keine so ausgereifte Licht- und Beschallungsanlage verfügbar sein. Bei dem tagelangen Um- und Aufbauen ist Marc Saunus von dem Söderblom-Licht-Team, von dem Bühnenmeister des Mindener Theaters *Frank Storm* und von den beiden ehemaligen Laienspielern *Holger Wiesing* und *André Riemer* tatkräftig unterstützt worden; auch ihnen hier an dieser Stelle einen herzlichen Dank.





SUDETENLAND

Spezialitätenrestaurant
u. vegetarische Küche

Huntstraße 28
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 34 84



32369 Rahden
Lübbecker Straße 38

Telefon (0 57 71) 8 58
Telefax (0 57 71) 8 59

GARDINEN SCZECH

Breslauer Straße 22
32339 **Espelkamp**
Telefon (0 57 72) 33 67

GAZ - Erste Adresse für High-Tech Dienstleistungen in Ostwestfalen

Schwerpunkte:

Ihr Partner
für
Technolo-
gie-Dienst-
leistungen

- Fördertechnik
- Materialfluß
- Automatisierung
- Fabrikplanungen
- Verpackungstechnik
und Entsorgungslogistik
- Sonderkonstruktionen

GAZ

**Gründer- und Anwendungszentrum für
Fördertechnik und Automatisierung GmbH**

Von-dem-Bussche-Münch-Str. 3
32339 Espelkamp
Telefon (05772)560-0
Telefax (05772)560-13

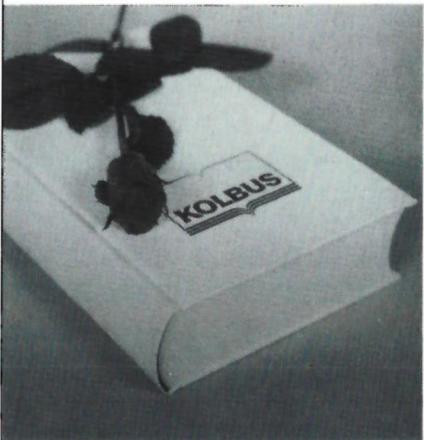
*Hallo! Wir, Timo, Christian und Carsten, sind für die **Beleuchtung** zuständig. Da in dem Stück 'Cabaret' das Licht eine wichtige Rolle spielt, mußten verschiedene technische Voraussetzungen geschaffen werden: So wurde u.a. ein großer Teil des Budgets für die Neuanschaffung von Geräten, wie Mischpult und Scheinwerfer, verwendet. Die Probleme, die durch die Neuinstallation und -strukturierung der Scheinwerfer auftraten, kosteten uns nicht nur viel Zeit, sondern auch viele Nerven.*

Für die professionelle Unterstützung von Frank Storm, Angestellter beim Mindener Theater, möchten wir uns herzlich bedanken, denn ohne ihn hätte eine derartige Lichttechnik für die Aufführungen nicht zur Verfügung gestanden.

Um das ganze Spektakel festzuhalten, hat sich die Video-AG bereit erklärt, alles zu filmen. Aufgrund diverser Neuanschaffungen wird das Video in diesem Jahr sehr professionell.



*Die nachmittägliche **Video-AG** gibt es nun schon seit etlichen Jahren mit einer kleinen aber feinen Zahl von teilnehmenden Schülern/innen. Im Laufe der Jahre haben wir das dafür notwendige „Equipment“ und eine dauernde Bleibe auf mannigfaltige Weise (Überredung, Schuletat, Spenden, Eigenleistungen, Ausleihe, etc.) so ausbauen können, daß ein qualitativ akzeptables Herstellen eigener Videos im S-VHS-Bereich (neben VHS) möglich wurde, aber zukünftig auch noch sehr auszubauen verbleibt. Neben dem Drehen eigener Video-Spots (Persiflagen auf Filmgenres, Music-Clips, Reportagen, Dokumentation besonderer Schulereignisse) ist in den letzten Jahren die Aufnahme und Bearbeitung, kurz die Dokumentierung des jährlichen Söderblomer Theater-Ereignisses der Laienspieler/innen von Bärbel Brandt zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit geworden.*



Bindung mit Zukunft

Wer heute irgendwo in der Welt ein Buch in die Hand nimmt, kann fast sicher sein, daß es mit Kolbus Maschinen hergestellt wurde - auf 7 von 10 Büchern trifft das zu.

Die Position des Marktführers, zukunftsorientierte Technik und modernste Produktionsmittel machen Kolbus zu einer erstklassigen Adresse.

Wenn Sie daran interessiert sind, die Gestaltung der Buchwelt zur Basis Ihrer beruflichen Entwicklung zu machen, dann sprechen Sie bitte mit unserer zentralen Personalabteilung.

KOLBUS
32369 Rahden, Osnabrücker Str. 77
Tel.: 05771/71-0

Ihre Koffer
packen Sie lieber selbst?
OK.

Aber alles* andere
erledigen wir für Sie,
wenn Sie uns lassen.

- * Ausführliche, individuelle Beratung und Buchung von:
- Kultur-, Bildungs-, Städte-, Urlaubs- und Geschäftsreisen
 - zu Fuß, per Rad, Auto, Bus, Bahn, Schiff oder Flugzeug
 - Flughafentransfer
 - Mietwagenservice
 - Linien-Flugtickets
 - DB-Fahrkarten

DS
Doris Schneider
R E I S E B Ü R O
Bahnhofstraße 50 · 32469 Petershagen-Lahde
Tel. 0 57 02 / 90 23 · Fax 0 57 02 / 90 26

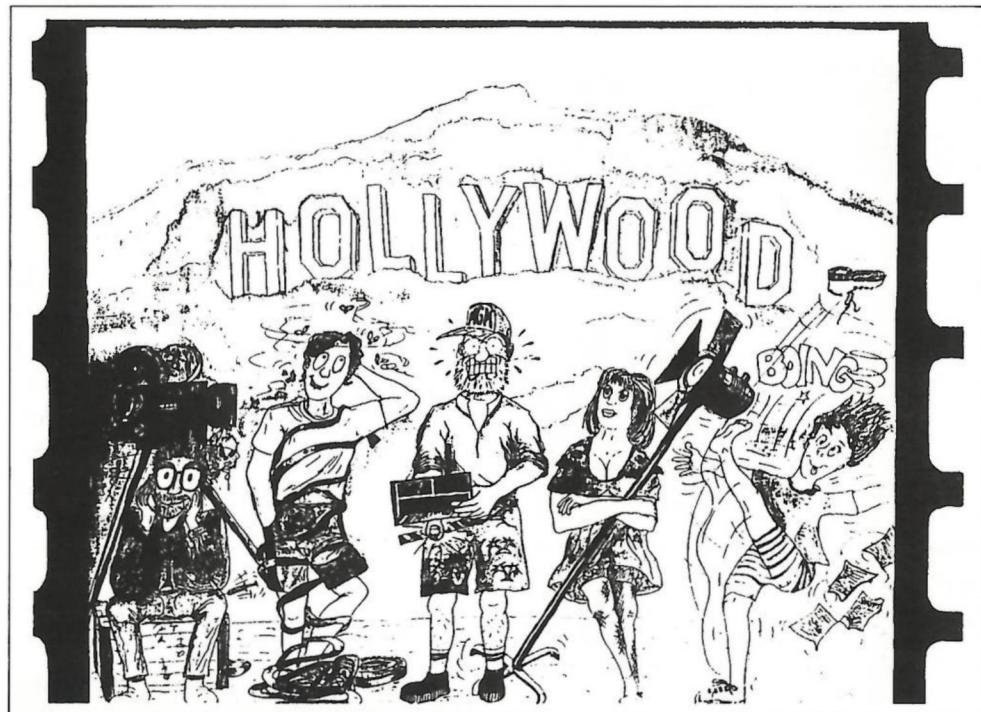
Taloc 
beach wear

32312 Lübbecke · Lange Straße 53 - Passage
Tel. 0 57 41 - 1 23 80

H i m s e
by Windsurfing Club

Auch für die kommende Cabaret-Aufführung haben wir uns einiges vorgenommen: So soll das Musical von drei (davon zwei geliehenen) S-VHS Kameras aus verschiedenen Perspektiven aufgenommen und die unterschiedlichen Bildquellen direkt mittels eines (geliehenen) Mischpults zusammenkopiert werden. Wichtige weitere Aufgaben unsererseits werden sein, eine Bildaufnahme der Band hinter den Kulissen zu liefern, damit auch ja kein musikalischer Einsatz daneben geht; aber auch die Musiker/innen selbst sollen mittels Technik den Zuschauern dargeboten werden.

Also alles in allem: Ein mächtiger Aufwand und wir hoffen, daß alles so klappt, wie sich das die Theaterleute und wir uns vorstellen. Letztendlich benötigen wir dazu ebenfalls eine Portion Glück, um die Mysterien der Technik bewältigen zu können und unterliegen somit dem alten Wunsch aller Theaterleute:

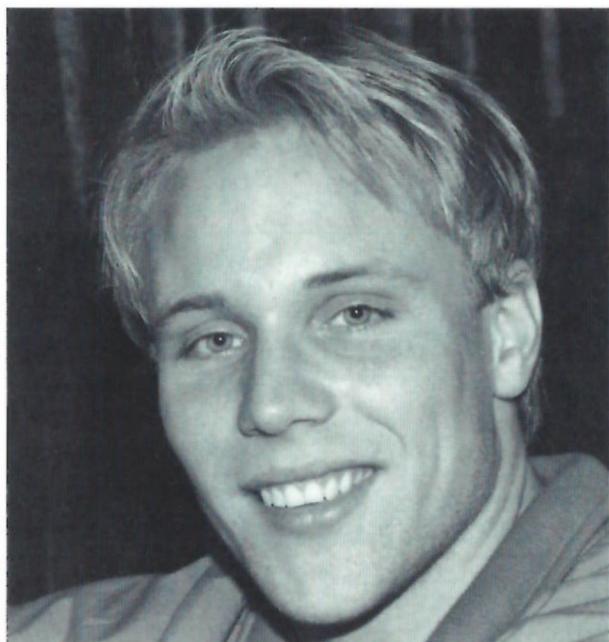


TOI, TOI, TOI für Cabaret.

Hiermit schließt nun unsere eigene Entstehungsgeschichte. Falls Sie, verehrte Leser, jetzt sagen, daß doch die Schauspieler noch fehlen, sei folgendes angemerkt: Die Darsteller/innen stehen bei jeder Aufführung im Rampenlicht und bekommen ihren verdienten Applaus; jedoch die Mitwirkenden, die hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sollten wenigstens an dieser Stelle einmal in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken.



Ich bin **Antonia Schnauber** und besuche derzeit die Jahrgangsstufe 13. Meine Rolle ist die der Sally Bowles, der Nachtclubsängerin aus dem Kit-Kat-Club („dem unpolitischsten Lokal in ganz Berlin“). Mit dieser Rolle stehe ich das erste Mal auf der Bühne. Ich hatte schon immer große Lust zum Theaterspielen. Ich habe zwar schon seit ein paar Jahren Ballettunterricht, und auch das Singen habe ich in meiner Freizeit auf meiner Gitarre geübt, aber nie die vollkommene Einheit von Tanz, Gesang und Schauspiel in dem Musical ‘Cabaret’ zu erträumen gewagt. Mit der Freizeit ist es seit Beginn der Proben vor eineinhalb Jahren allerdings vorbei. Die gesamte Zeit muß den Proben geopfert werden. Ob meine späteren Berufspläne auch in die Richtung des Theaters gehen werden, kann ich jetzt noch nicht sagen.

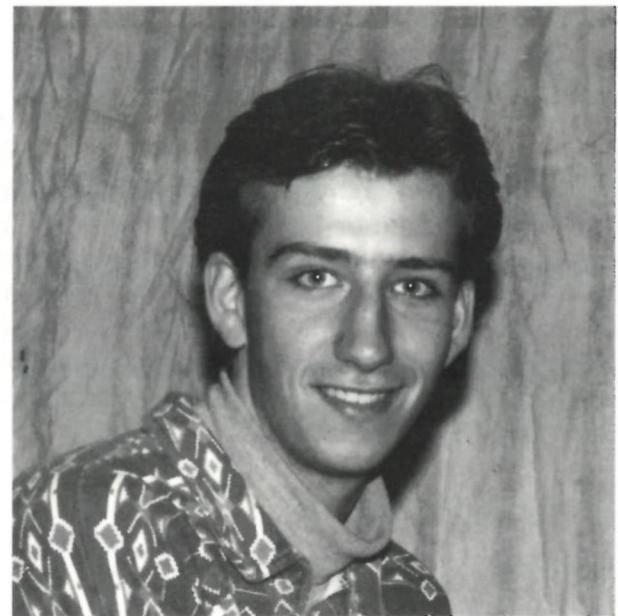


Ich heiße **Jonker Teske**, bin 19 Jahre alt und besuche die 13. Klasse. Ich hatte bisher noch keine Bühnenerfahrungen, bin also blutiger Laie und auch mehr durch Zufall in das Musical-Projekt hineingeraten. Obwohl die Arbeit bei den Proben nicht zu verachten ist, erhoffe ich uns viel Spaß und viel Glück für die Aufführungen.

Ich bin das Girl ‘Luise’ aus dem Kit-Kat-Club. Meine Aufgabe ist, die Gäste so richtig in Schwung zu bringen. Aber mein richtiger Name ist **Tanja Winkelmann**, und ich gehe in die Stufe 13. Die Gesangs- und Tanzproben für unser Musical haben mich so in Anspruch genommen, daß das Privatleben zurückgestellt werden mußte. Aber was soll’s: ‘Leben ist ein Cabaret!’ Also: *Willkommen im Club!*



"Ich bin der Conférencier, I am the host, je suis le compère", mein Name: **Sebastian Schmidt**. Eigentlich wollte ich im Musical 'Cabaret' die Rolle des Cliff spielen, aber Bärbel meinte, der Conférencier wäre die geeigneteren Rolle für mich. Ich habe mich dann auch mit dieser Vorstellung angefreundet und versucht, das Beste daraus zu machen. Da ich weder 'klein' bin, noch 'eine zierliche Gestalt' habe, wie es im Textbuch gefordert wird, war es manchmal schon schwierig, diesen Charakter zu spielen ... Ich bin Schüler der 13 und passionierter Hobby-Musiker mit einer Tendenz zum 'schießen' Keyboardspiel, weshalb meine Musikleidenschaft wohl auf ewig zum Hobby verdammt sein wird. Nun aber genug der Vorrede. Viel Spaß bei der Vorstellung und WILLKOMMEN, BIENVENUE, WELCOME im CABARET!



Name: **Susanne Sander**

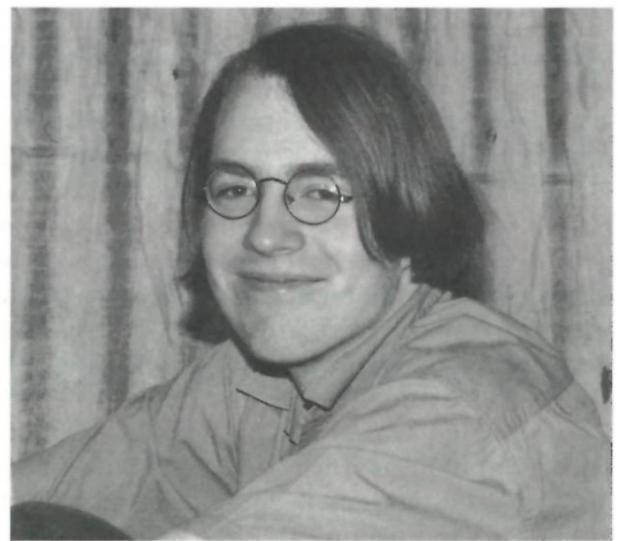
Geburtsdatum: 16. März 1976

Wohnort: Espelkamp-Frotheim

Hobbies: Laienspiel, Musik

Laienspiel ist mein einziges Hobby geworden, da für andere Sachen gar keine Zeit mehr bleibt. Schließlich muß ich 'nebenbei' auch noch mein Abi machen. Ich habe sonst sehr viel in meiner Gemeinde getan, z. B. habe ich eine Mädchenjungschar geleitet, bei Freizeiten mitgearbeitet usw. Doch aus Zeitgründen mußte ich das stark einschränken, man kann schließlich nicht alles haben! Am meisten Spaß macht mir beim Laienspiel das Singen. Ich könnte mir auch vorstellen, daß mein späterer Beruf mal etwas mit Gesang zu tun haben könnte, auf jeden Fall möchte ich aber später auf pädagogischer oder sozialer Ebene etwas machen.

Hallo! 'Schultz' ist mein Name, jedenfalls im Stück. Ich habe die Rolle des jüdischen Obsthändlers im Musical 'Cabaret'. Mein richtiger Name? **Stefan Römermann** (17 Jahre jung). Zu diesem Projekt bin ich zwar mehr oder weniger durch Zufall gekommen, aber schon nach wenigen Proben hätte ich jedem, der mich aus meiner Rolle verdrängen wollte, mit Händen und Füßen gezeigt, wie wichtig sie mir geworden ist. Mein Traum ist es, die Musik zu meinem Beruf zu machen, und vielleicht ergibt sich ja auch etwas. Da ich jetzt 'Broadway'-Luft geschnuppert habe (Luft der Söderblom-Aula), würde ich natürlich gerne etwas im Bereich 'Musical' machen. Aber es gibt Träume, die immer welche bleiben werden.



Mein Name ist **Henning Meier**, und ich gehe zur Zeit in die Stufe 13 des Söderblom-Gymnasiums. In 'Cabaret' spiele ich Ernst Ludwig, einen Nazi, der mithilft, Nazidokumente ins Land zu schmuggeln. Wenn ich in dem Stück einen derart negativen Charakter darstelle, so hat diese Rolle mit meiner Person und meinen Einstellungen im richtigen Leben natürlich nichts zu tun. In meiner Freizeit spiele ich Tennis sowie Basketball und fahre unheimlich gerne Ski. In den letzten Wochen blieb jedoch kaum Zeit dafür, da mich die Arbeit für 'Cabaret' sehr stark in Anspruch genommen hat.



Tanja Fliege

- STOP -
Stufe 13
- STOP -

Nicht im selben Gewerbe wie 'Fräulein Kost'

- STOP -

Die Frau mit den 'gewissen Beziehungen'

- STOP -

Gewissermaßen durch eine Wette zur Rolle
gekommen

- STOP -
WETTE VERLOREN !
- STOP -

Ich - **Paul Szymanski** - kam zum Laienspiel in der Hoffnung auf eine leichte Beute an guten Noten. Da ich weder technisch noch praktisch begabt bin und gerne im Mittelpunkt stehe, bewarb ich mich um eine Rolle. Mein Gesang konnte allerdings die verantwortlichen Lehrer nicht begeistern. Somit wurde ich zum 'Mädchen für alle Fälle', zum Regieassistenten: Bärbel's Anweisungen aufschreiben, Texte vorsagen, den Schauspielern 'wertvolle' Tips geben und sie bei Fehlen ersetzen. Außerdem bekam ich ein paar Nebenrollen: den Zollbeamten, den Matrosen und einen Gast des Kit-Kat-Clubs. Meine Paraderolle ist der Tanz mit dem Conférencier, wobei ich als Gorilla (weiblich) verkleidet bin. Insofern wurde das Erringen der guten Noten sehr anstrengend, aber bis jetzt zu einem einmaligen Erlebnis.



Besetzung

Conférencier	Sebastian Schmidt
Cliff Bradshaw	Jonker Teske
Ernst Ludwig	Henning Meier
Fräulein Schneider	Susanne Sander
Fräulein Kost	Tanja Fliege
Herr Schultz	Stefan Römermann
Sally Bowles	Antonia Schnauber
Cabaret-Girls:	
Fräulein Leicht	Tanja Winkelmann
Two Ladies	Isabell Aßmann Nadine Niegengerd
	Katja Neumann Tanja Schramm Melanie Katenbring Simone Hahler Wibke Emshoff Claudia Sommer Daniela Wilke Jeanine Pollert Judith Carmine
Tänzer:	Stefan Buschendorf Oliver Detert Sven Rosenthal Michael Grunwald Dirk Döding Oliver Nottbeck
1. Zollbeamter, Matrose Fritz, Gorilla	Paul Szymanski
2. Zollbeamter, Kellner, Nazi	Timo Wiese
Matrose Rudi	Michael Grunwald
Matrose Otto	Sven Rosenthal
Max, Kellner	Lars Reinking
Kellner, Nazi	Oliver Detert
Kellner, Nazi	Dirk Döding
Kellner	Stefan Buschendorf

Cabaret-Orchester

musikalische Leitung/Keyboard/E-Piano	Udo Finke
Flöte	Andrea Bökenheide
Klarinette	Kerstin Hubermann
Klarinette/Altsaxophon	Nikolaus Klein
Klarinette/Tenorsaxophon	Christian Hülsmann
Trompete	Tina Trubel
Posaune	Britta Rohlfing
Akkordeon	Claudia Weingärtner
Violine	Ulf Schinke
Violoncello	Janine Wäring
E-Gitarre	Roswitha von Ankum-Hoch
Baß-Gitarre	Robert Meyer
Schlagzeug	Katja Zakotnik
	Yve Ziebeker
	Henning Bollhorst
	Thomas Passarger
	Michael Seiker
	Uwe Müller

Cabaret-Chor

musikalische Leitung:	Hans Gerd Klein
Stufe 9	Stufe 13
Katharine Pfannkuche	Christian Bekemeier
Stufe 12	Kathrin Bollmeier
Vicky Danopoulos	Sylvia Buckiewicz
Judith Ewers	Eva-Maria Damazyn
Maureen Gniffke	Kathrin Gräber
Maresa Harting	Tatjana Kaupmann
Nadine Hellmann	Carmen Kurth
Iris Hilgemeier	Silvia Lauterbach
Monika Huck	Sylvia Müller
Sven Knollmann	Katrin Sander
Karin Lömker	Eileen Schekelmann
Miriam Rahe	Frank von Behren
Scarlett Wehebrink	Charlotte Schwarze
	Sandra Soldanski
	Lilli Strathmeier
	Patricia Weber
	Helene Wiebe
	Kathrin Hauschke
	Oliver Schwarze
	Andree Lunte
	Annette Wolter

Choreographie	Ingrid Bollhorst-Lampe
musikalische Leitung Gesang	Wolfgang Teckenburg Hans Gerd Klein
Bühnenbild	Iris Riedel Katja Meyer Jürgen Otto
Leitung	
Lichttechnik	Timo Kröger Christian Fabry Carsten Bölk Peter Wiesing
Tontechnik	Wolfgang Teckenburg Andreas Wagner
Stage-Manager	Gesa Schmalge
Bildtechnik	Matthias Ellermann Markus Wuttke Oliver Paul Fabian Meiswinkel Stefan Schröder Nico Müller Philipp Schlottmann Michael Wirtz
Leitung	
Kostüme	Frauke Köller Nadine Ahlborn Heike Poltrack Wilhelmine Baade
Leitung	
Maske	Christian Reim Maike Reimer Frauke Köller Nadine Ahlborn Heike Poltrack
Requisite	Katja Meyer
Souffleuse	Iris Riedel
PR-Gruppe	Andrea Eilmes Maike Reimer Lars Reinking Iris Mallach Rolf Brennemann
Umschlagentwurf	Martin Ax
Fotos	Frank Pörschke Günter Kistner Hannes Senf
Regieassistenz	Wolfgang Teckenburg Paul Szymanski
Regie	Bärbel Brandt

Danke, thank you, merci, gracie, gracias ...

Das wollen wir zuerst einmal allen mitwirkenden Schülern, Ehemaligen, besonders Maike Reimer, Christian Reim, Lars Reinking sowie Frank Pörschke, Lehrern, Herrn Otto und natürlich ganz besonders Frau Steinweg sagen. Außerdem gilt unser Dank auch allen, die uns finanziell oder materiell unterstützt haben:

Firma Gauselmann, Sparkasse Espelkamp, Firma Kolbus, Hotel Bonne, Firma Johnson-Controls/Naue, Firma Harting, Firma Tönsmann, Buchhandlung Lienstädt & Schürmann, Firma Tschirnich, Firma Team-Line, Firma Mittwalddruck und Frank Storm, Angestellter des Minderer Theaters.

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an das Lehrer-Quartett Ingrid Bolhorst-Lampe, Udo Finke, Wolfgang Teckenburg und Hans-Gerd Klein: Sie opferten unentgeltlich ihre gesamte Freizeit dem Musical-Projekt und sollten uns deshalb in Erinnerung bleiben.

Vor allem aber geht das Dankeschön an unsere Laienspiellehrerin **Bärbel Brandt**. Ohne sie wären dieses Stück und alle anderen Stücke der letzten Jahre nicht so professionell geworden. Für die Anerkennung bei der Premiere opfert sie immer wieder ein Jahr ihres Privatlebens: Ihr Arbeitstag endet meistens erst in den späten Abendstunden. Und ihre Familie, weiß sie noch wie Bärbel aussieht? Ja, denn sie hat ein Photo von ihr!

Bärbel, wir danken Dir für Dein Engagement, Deine Ausdauer, Deine Geduld, Deine Kraft, Dein Verständnis, Deine Arbeit, Deine Zeit, Deine Ideen, Deinen Dickkopf und ganz besonders für die unvergeßliche Laienspielzeit mit Dir.

Herzlichen Dank !



team production

VERANSTALTUNGSTECHNIK GMBH

VERKAUF
VERMIETUNG
PROJEKTIERUNG

- BELEUCHTUNGSTECHNIK
- BESCHALLUNGSTECHNIK
- BÜHNENTECHNIK

■ fabbenstedter straße 54
32339 espelkamp
telefon 0 57 71 / 9 41 00
telefax 0 57 71 / 9 41 10

geschäftszeiten:
di - fr 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ u. 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr sa 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

